



Nächste Ausgabe
3. Oktober 2019
Anzeigenschluss:
1. Oktober 2019/10.00h

Inserate: Tel. 031 991 44 33 • inserate@buemplizwoche.ch • redaktion@buemplizwoche.ch • Auflage 23760 • 91. Jahrgang

Nr. 38/39 Donnerstag, 19. September 2019

23 760 Exemplare in Bümpliz, Bethlehem, Oberbottigen, Riedbach, Frauenkappelen, Hinterkappelen, Thörishaus, Wangental

1533661

COIFFEUR
GLANZ & GLORIA

Schwarzkopf
 PROFESSIONAL

Damen waschen schneiden föhnen/legen	49.-
Damen waschen föhnen/legen	28.-
Herrn Haarschnitt	28.-
Herrn AHV-Rentner Haarschnitt Öl - FR 8-12 Uhr	18.-

Bottigenstrasse 2 · 3018 Bern · 031 992 01 01

1555561

GRÜNE
 GRÜNEBERN.CH

**UNSER KLIMA
 DEINE WAHL**

REGULA RYTZ. HASIM SANCAR. ALINE TREDE
 SOPHIE ACHERMANN. NATALIE IMBODEN

Regula Rytz
 in den
 Ständerat

Nutzen Sie unsere 40-jährige Erfahrung!

Das Schlimmste am Einbruch ist das Gefühl danach.

1555312

Zentrum für Einbruchschutz

Lagerhausweg 10, 3018 Bern
 Telefon 031 997 55 55, Fax 031 997 55 50
 zentrum@einbruchschutz.ch
 Sicherheit für Menschen, Güter und Sachanlagen

www.einbruchschutz.ch

Hans Meier
 Sanitäre Anlagen & Spenglerei AG

- > Küchen- und Badeeinrichtung
- > Gasinstallation
- > Bedachung
- > Reparaturdienst

Fellerstrasse 40
 Postfach 293
 3027 Bern-Bethlehem
 Telefon 031 992 17 47
 Telefax 031 992 55 70

1556601



Basrie Sakiri-Murati wurde im Kosovo verfolgt – jetzt lebt sie in Bümpliz

Mein Weg vom Kosovo nach Bern-Bümpliz

Basrie Sakiri-Murati wurde 1971 im Kosovo geboren. Im Juni 1989 emigrierte sie aufgrund politischer Aktivitäten in die Schweiz. Heute ist sie als akkreditierte Übersetzerin für Justizbehörden sowie für verschiedene soziale Institutionen tätig und arbeitet als medizinische Praxisassistentin. Basrie Sakiri-Murati lebt mit ihren beiden Kindern in Bümpliz. Die verrückte Lebensgeschichte der 43-jährigen Frau ist jetzt in Buchform erschienen. Wie lebt Basrie Sakiri-Murati heute in Bümpliz? Wie denkt sie über ihre Verfolgung im Kosovo und ihr Leben danach in der Schweiz?

seiten **12+13**

OTTO'S

Peroni Bier

19.95
 Preis-Hit

24 x 33 cl

Rocca Rubia Riserva DOC

Carignano del Sulcis DOC, Jahrgang 2015*
 - Traubensorte: Carignano

14.95
 Konkurrenzvergleich 22.50

75 cl

Terra Gold Edition Primitivo di Manduria DOP

Jahrgang 2017*
 - Traubensorte: Primitivo

Auszeichnung:
 Berliner Wein Trophy Gold-medaille

8.90
 statt 14.50

75 cl

Valpolicella Ripasso Superiore DOC

Podere Poiano, Cantina di Verona, Jahrgang 2016*
 - Traubensorten: Corvina Veronese, Rondinella

8.95
 Preis-Hit

75 cl

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

Entspannt in die Ferien. Reiseversicherung im Gepäck.

Markus Zbinden, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 031 998 52 36, markus.zbinden@mobiliar.ch

Generalagentur Bern-West
Steven Geissbühler

mobiliar.ch

Agentur Bern-Bümpliz
Rehhagstrasse 2, 3018 Bern-Bümpliz
T 031 998 52 52, bern-west@mobiliar.ch

dieMobiliar

00250



Gewinnen Sie 2 Gutscheine im Wert von je 50 Franken von Firmen aus Bern West und beantworten Sie folgende Frage:

**Wie steht der Fotograf? A: In der Bernstrasse
B: In der Bottigenstrasse**

Senden Sie Ihre Antwort bis Sonntag dieser Woche an «wettbewerb@buemplizwoche.ch». Die Gewinner werden direkt orientiert und können ihren Gutschein einer Firma aus Bern West innert 10 Tagen abholen bei: Mobi-Bern-West, Rehhagstrasse 2, 3018 Bern.

1564404

Malen
Tapeten
Gipsen
Parkett
Teppich

Bernasconi.ch
Boden Decke Wände
Looslistrasse 16
Postfach 439
3000 Bern 5
Tel. 031 382 44 00

1532376

QR Code

Üsi Fachbetriebe

fründlech und kompetänt

Aktion Wildhecke Schwabstrasse

Neues Leben an der Schwabstrasse

Am 11. September 2019 organisierte die Stadt Bern im Rahmen des Projektes «Wildwechsel», zusammen mit dem Verein NaturBernWest, die Aktion Wildhecke an der Schwabstrasse. Ziel der Aktion war es, verschiedene Pflanzen wie Wildrosen und -gehölze in die Erde zu setzen, Tierverstecke aus Geäst anzulegen und Nistkästen an Bäumen anzubringen. Der Startschuss fiel um 15.00 Uhr als sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer, darunter auch etliche Mädchen und Buben, an der Ecke Keltenstrasse/Schwabstrasse zusammenfanden. Nik Indermühle, Projektleiter Natur + Ökologie von Stadtgrün Bern, begrüßte die motivierte Gruppe und erklärte kurz das Vorhaben des Nachmittages. Margrit Stucki, Präsidentin des Vereins NaturBernWest, informierte die Anwesenden zudem über Sinn und Zweck des Naturschutz-Vereins.

An die Arbeit

Weitere Mitarbeiter von Stadtgrün Bern hatten bereits Vorarbeit geleistet und Werkzeug wie Schaufeln, Rechen, Heugabeln sowie Giesskannen, Gartenhandschuhe usw. bereitgestellt, sodass unverzüglich gearbeitet werden konnte. Die anfängliche Gruppe teilte sich auf und nahm die Aufgaben in Angriff. Die Kinder machten sich mit ihren Begleitpersonen und Stadtgrün-Mitarbeitern an das Einpflanzen der Sträucher. Zuvor kamen sie aber noch in den Genuss von allerlei interessanten Fakten zu der städtischen Tier- und Pflanzenwelt durch Nik Indermühle. Als Anschauungsmaterial hatte

er für die jungen Helfer zudem ein Igelpräparat aus dem Naturhistorischen Museum dabei, welches von glänzenden Kinderaugen bestaunt wurde. Das Einpflanzen und Begiessen der Pflanzen machte den Kindern sichtlich Spass. Hie und da musste ein Erwachsener mithelfen und beispielsweise das Loch für den Setzling ausheben, doch der Eifer und das selbstständige Arbeiten der Kinder waren bemerkenswert.

Die Gruppe «Tierverstecke» war indessen ebenfalls nicht untätig: Zuerst mussten grobe Äste zersägt und in den Kleintransporter geladen werden, um sie



Ein bezaugfertigtes Vogelhäuschen.

dann an die drei dafür vorgesehenen Stellen zu bringen. Neben den Profis waren auch Helfer dabei, die nicht zum ersten Mal Tierverstecke anlegten. Fachmännisch wurden die Äste gestapelt, sodass sie möglichst viel Innenraum für Igel und andere Kleintiere bieten. Das anfangs



Die freiwilligen Helferinnen und Helfer beim Verladen der Äste für die Tierverstecke.



Nach dem Einpflanzen wurden die Setzlinge reichlich mit Wasser versorgt.

bereitgestellte Holz war in kurzer Zeit zu bezugsfertigen «Tierwohnungen» aufgestapelt worden.

Auch an höherliegenden Tierwohnraum wurde gedacht. Die Nistkästen aus Holz und Holzbeton wurden durch einen Stadtgrün-Mitarbeiter fachmännisch und baumschonend, also ohne Nägel, angebracht. So haben künftig auch verschiedene Meisenarten wie auch Haussperlin-

ge, besser bekannt als «Spitzen», ein neues Zuhause und können ihren Nachwuchs geschützt aufziehen.

Nach getaner Arbeit versammelte sich die Gruppe und stärkte sich bei einem offerierten Zvieri. Die Wildhecke entlang des Sportplatzes des Schwabgut-Schulhauses ist nun jedenfalls parat für tierische Bewohner und dank den Pflanzen bereits um neues Leben reicher.

Wildwechsel – Stadtnatur für alle

Der bunte Bauwagen des Projekts «Wildwechsel – Stadtnatur für alle» stand von Mai bis Mitte September 2019 im Bachmätteli. Das Angebot richtete sich an Gross und Klein und bot ein vielfältiges Programm: Beispielsweise eine Fledermauspirsch in den frühen Abendstunden, einen botanischen Streifzug durchs Quartier, mit viel Wissenswertem zu den heilenden Kräften der Wildpflanzen oder ein Zvieri aus essbaren Wildpflanzen (welche selbstverständlich vorher selber gepflückt werden mussten). Ein Team von Stadtgrün Bern sowie externen Fachleuten war jeweils vor Ort und leitete die verschiedenen Veranstaltungen. Die Kurse, Führungen und Beratungen hatten zum Ziel, die Stadtbevölkerung für die Berner Flora und Fauna zu begeistern und hilfreiches Wissen zu vermitteln. Alle Angebote des Wildwechsels waren kostenlos und verlangten keine Vorkenntnisse zu den jeweiligen Themen.

www.bern.ch/natur

Verein NaturBernWest

Der aus Pro Gäbelbachtal entstandene Verein NaturBernWest setzt sich im Raum Bümpfliz, Bethlehem, Bottigen, Riedbach und den angrenzenden Gebieten für die Erhaltung und Förderung der Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume ein. Der Verein organisiert regelmässig Naturschutz- und Umwelteinsätze und steht allen naturliebenden Menschen offen. Es besteht die Möglichkeit, den Verein finanziell zu unterstützen oder selber aktiv zu werden. Weitere Informationen finden Sie auf www.naturbernwest.ch

Schönheit & Wohlbefinden

J A U S S I 1533620
ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK OSM

DER Fachmann in Ihrer Nähe! Wir bieten Ihnen:

- orthopädische Schuheinlagen nach Mass
- orthopädische Massschuhe
- Verkauf von Spezialschuhen und Schuhen für Einlagen
- Reparaturen an Schuhen aller Art

BERNHARD JAUSSI Vereinbaren Sie
dipl. Orthopädie Schuhmachermeister OSM Ihren Termin
Stöckackerstrasse 89 · 3018 Bern noch heute!
Telefon und Fax 031 992 71 27

Auf Lieferantenliste von Krankenkasse, SUVA und IV!

Fusspraxis
Winterberger
Esther Hansconrad

Podologin/med. Fusspflege

Bottigenstrasse 9
3018 Bern

031 992 00 33

Tram-Nr. 7 bis Haltestelle Bachmätteli



1532838

eR

Elisabeth Rätz Kosmetik&Fusspraxis
med.-kosm. Fusspflege Nailstudio
& Kosmetik

Bümplizstrasse 114
3018 Bern
031 991 26 36

1532367

Fusspflege Pedicure, 3 TO-Spangentechnik
Neu! Haarentfernungsmethode «Body Sugaring»
Nagelkosmetik mit Gel, Acryl

Deesse Produkte

Kosm. Fusspflege/Pedicure
Nagelkosmetikerin
Jrene Fuchs
Bethlehemstrasse 195
Tramhaltestelle Unterführung
3018 Bern
Natel 079 206 28 87
jrene.fuchs@bluewin.ch



N·A·I·L·S

1532851

day spa
BERN WESTSIDE

LPG endermologie®
gegen Cellulite und
hartnäckige Fettpolster



www.dayspa.ch • 031 533 90 88 • im Shoppingcenter Westside, 2. OG • 3027 Bern

1550210



70 Jahre Schachklub Bümpliz

Happy Birthday

Der Schachklub Bümpliz feiert dieses Jahr seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass organisiert der Verein einen Ausflug nach Belletay mit einem abschliessenden Nachtessen in Mengestorf. Dazu hat der Klub ein Fotobuch herausgegeben.

Die Anfänge des Vereins gehen in die 30er Jahre zurück, von 1937 bis 1949 als Untersektion des ASV Bern. Gody und Willi Winzenried sowie Albert Krattinger waren die treibenden Kräfte in Bümpliz. Im Alten Schloss Bümpliz (aktuell das heutige Spiellokal) sowie in den Restaurants Jäger, Höhe und Tscharnergut fand jeweils der Spielbetrieb statt. Roger Graf war der erste Präsident des nun selbstständigen Vereins. Die 70er und 80er Jahre gehörten wohl zu den erfolgreichsten. Die Mitgliederzahl überstieg damals die 50er Marke, die viel beachtete Jugendgruppe mit über 40 Jugendlichen konnte zahlreiche Erfolge verbuchen. Im Jahr 1983 fand im Stöckli das erste Bümplizer Turnier statt. In der Folge entwickelte sich das Turnier in einen veritablen Grossanlass, der Berner Schachtag (mit Schüler Grand-Prix) fand bis ins Jahr 2015 statt. Nebst zahlreichen Junioren- und Familienturnieren organisierte der Verein zwei

Grossanlässe in Bümpliz: Das Bundesturnier (354 Teilnehmer!) fand 1992 im Sternensaal sowie im Rest. Bären statt. Zum 50-jährigen Jubiläum trafen sich die schachspielenden Mädchen aus der ganzen Schweiz zur CH-Meisterschaft im Chleehus. Bümpliz nimmt auch regelmässig an den verschiedenen Mannschaftsmeisterschaften (BVM, SGM und SMM) teil. Das Klub-Organ (seit 1972) und der Chemi-Höck (seit 1974) gehören noch heute zum festen Bestandteil des Vereins. Grossmeister Daniel Campora sowie Hans-Jürg Känel gehörten wohl zu den bekanntesten Spielern, selbst ZV-Präsident Peter Wyss hat eine Bümplizer Vergangenheit. Der aktive Quartierverein darf auf viele treue Funktionäre zählen, die in all den Jahren den Betrieb auch in schwierigen Zeiten (Mitgliederschwund) aufrechterhalten. Dazu (um nur ein paar zu erwähnen) gehörten und zählen Roger Graf, Werner Rüfenacht, Robert Dubach, Rolf Racine, Michael Winkler, Werner Troller, Ivo Siegenthaler, Marco Cioccarelli, Kurt Flükiger und Bruno Walker. Letzgenannter kann gleichzeitig mit dem Verein ein seltenes Jubiläum feiern: Er gehört seit 50 Jahren en suite dem Vorstand an (davon 25 Jahre als Präsident, 31 Jahre als



Redaktor und 10 Jahre als Spielleiter). Von 1972-78 war er im Zentralvorstand des SASB tätig.

Aktuell ist der Verein durch diverse Austritte spielerisch geschwächt, trotzdem ist der Spielbetrieb an den Vereinsanlässen immer noch gut. Kurt Flükiger versucht, die Juniorenbewegung wieder neu in Schwung zu brin-

gen. Natürlich nehmen wir schachinteressierte Leute jederzeit gerne bei uns auf. Ein unverbindlicher Besuch lohnt sich bestimmt (jeden Donnerstag, ab 19.30 Uhr im Schloss Bümpliz)

Schachklub Bümpliz

Infos auf der Homepage
www.skbuempliz.ch

Schweizer Jugendmusikfest 2019

Dieses Wochenende ist es so weit

Am Wochenende vom 21. + 22. September 2019 ist in Burgdorf das alle fünf Jahre stattfindende Schweizer Jugendmusikfest. Unter dem Titel #burgdorf19 erwarten die Organisatoren rund 4500 Kinder und Jugendliche zu diesem gesamtschweizerischen Anlass. Mit dabei ist auch das Jugendblasorchester der Jugendmusik Bern-Bümpliz (JMBB). Unter der bewährten musikalischen Leitung von Dirigent José Luis Gomez haben die jungen Musikantinnen und Musikanten der JMBB intensiv an den Stücken geprobt und freuen sich nun das Resultat der Jury und dem Publikum zu präsentieren. Der Wettbewerbsauftritt der JMBB ist am Sonntag, 22. September 2019 um 09:30 Uhr in der Aula Gsteighof. Weitere Informationen unter www.burgdorf19.ch



Dieses Wochenende musiziert das Jugendblasorchester in Burgdorf.

Der Quartiertreff Baracke – Ort der Begegnung und des Austausches

Vor gut drei Jahren hat die reformierte Kirchgemeinde Bümpfiz den Quartiertreff Baracke bezogen. Es war eine grosse Umstellung weg vom riesigen Chleehus hin zu der beschaulichen Baracke. Doch rückblickend darf gesagt werden, dass es eine tolle Veränderung war und immer noch ist.

Wenig Platz – viel Charme

Der Quartiertreff Baracke hat zwar weniger Räume dafür viel Charme, Charakter und eine wunderbare Umgebung. Vor dem Treff gibt es einen Rasen- und Spielplatz so wie eine Feuerstelle für die ganze Familie. Hinter dem Quartiertreff wurden gemeinsam mit Quartierbewohnenden Hochbeete angelegt und Rasenfläche in Gartenbeete umgestaltet. Im Treff

selbst befinden sich die Büros der Quartierarbeit mit der primano Quartierkontaktstelle, jenes der Sozialdiakonie mit Schwerpunkt Kinder und Familien sowie das Büro eines Pfarrers.

Zwei Räume – viele Angebote

In den zwei Gemeinschaftsräumen gibt es viele Angebote für die Quartierbevölkerung. Die CaféTearia ist Dienstag- und Mittwochmorgen geöffnet und am Montag und Mittwoch findet dort der offene Mittagstisch statt. An drei Vormittagen sind die Kinder der Spielgruppen vor Ort. Weitere Angebote für Kleinkinder sind das Eltern-Kind Singen vom Konsi Bern, das Mukideutsch der Stadt und der interne MuKi-Corner. Es gibt einen Spieltreff für Erwachsene und die interkulturelle Frauen-

welt mit dem Alltagswissen. Neben den regelmässigen Angeboten finden im Quartiertreff saisonale Veranstaltungen statt wie der «Samichlous», das Barackenfest oder «der Bärndütsch-Abe».

Ein Kursprogramm – viele zum Ausprobieren

Nach den Herbstferien startet im Quartiertreff Baracke in Zusammenarbeit mit der Quartierarbeit BernWest (VBG) die zweite Runde des Kursprogramms. Motivierte Frauen aus dem Quartier bieten unterschiedlichste Kurse zu günstigen Preisen an. Es gibt Sportliches, Kreatives und auch Kulinarisches zum Ausprobieren und Lernen. Mit den Kursen soll der Quartierbevölkerung eine Möglichkeit geboten werden, Unbekanntes zu entdecken und

neue Bekanntschaften im Quartier zu machen.

Für Fragen zu Angeboten im Quartiertreff Baracke, zum Kursprogramm oder für Angebote für Kinder im Vorschulalter im Stadtteil dürfen Sie sich gerne an mich wenden.

Barbara Bregy
Quartierarbeit der reformierten Kirchgemeinde Bümpfiz und primano Quartierkoordinatorin Stadtteil VI Bümpfiz

Quartiertreff Baracke,
Mädergutstr. 62, 3018 Bern
Fon: 031 980 00 30
Mail: barbara.bregy@refbern.ch

6 Fragen an Amit Kalsey, Kursleiterin Yoga und Ayurveda



Gibt es Besonderheiten an der Arbeit in der Baracke bzw. was schätzen Sie an der Arbeit in der Baracke?

Ich schätze die Menschen in der Baracke sehr. Ich finde es toll, dass sie durch die Initiative der Kurse Menschen die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten und Wissen mit anderen zu teilen. Ich gehöre zu den Glücklichen, die die Gelegenheit haben, mein Wissen weiterzugeben. Ich freue mich, dass die Kurse günstig angeboten werden können, sodass viele Frauen die Möglichkeit haben, diese zu besuchen.

Können Sie das Gefühl nach einem Kurs beschreiben, wenn die Teilnehmer/innen etwas Neues gelernt haben und Ihnen für das weitergegebene Wissen dankbar sind?

Dies ist bereits mein dritter Kurs und ich durfte erleben, wie glücklich und zufrieden die Besucherinnen nach einer Stunde sind. Die Übungen fördern die Entspannung von Körper und Geist. Zu Beginn ist es sinnvoll die Übungen unter Anleitung zu machen. Es braucht Zeit und Übung, um die Abläufe zu lernen. Doch danach hatten viele Frauen die Übungen selbstständig in ihren Alltag integriert. Sie dankten mir für die Entspannung, die so in ihr Leben kam.

Wie wichtig schätzen Sie solche Kursangebote ein, die Menschen zusammenbringen in Zeiten von beispielsweise Youtube-Videos. Auf diesem Portal lässt sich für fast alles ein Anleitungsvideo finden.

Yoga selbst zu machen, indem man einfach einem Youtube-Videos im Internet folgt, ist sehr schwierig. Denn nicht jeder hat den gleichen Körpertyp. Es gibt verschiedene Formen von Yoga, die für verschiedene Körpertypen gedacht sind. Wenn Sie neu solche Übungen machen, kann es schädlich sein, mit dem Körper zu experimentieren. Oft werden die Übungen nicht genau erklärt und niemand korrigiert dich, wenn du etwas «Schädliches» für deinen Körper machst. Also, ich denke, für Neulinge ist es wichtig, die Übungen unter Anleitung eines Experten zu machen. Deshalb laden wir Frauen von jedem Alter

ein, unter Anleitung gute Erfahrungen mit Yoga zu machen.

Worin besteht der Hauptunterschied zwischen meditativem und aktivem Yoga?

Yoga ist im Grunde eine Aktivität, die sehr hilft, sowohl körperliche Fitness und geistige Ruhe zu erhalten. Aktives Yoga ist rundum Fitness, bessere Körperhaltung, verbesserte Immunität und Energie, Gewichtsverlust und Stressabbau und hat den Schwerpunkt bei körperlicher Bewegung. Im Meditativen Yoga sind dagegen keine körperlichen Übungen enthalten. Ein Individuum sitzt einfach an einem bestimmten Ort und konzentriert sich auf die Strömungslinie der Energien im Körper. Es ist eine Praxis der Konzentration auf einen Klang, hören, Visualisierung, den Atem, die Bewegung oder die Aufmerksamkeit selbst, um das Bewusstsein für den gegenwärtigen Moment zu erhöhen, Stress abzubauen und Entspannung zu fördern.

Wie würden Sie jemandem Ayurveda in 2 bis 3 Sätzen erklären?

Ayurveda ist «die Wissenschaft der Langlebigkeit» oder «die heilige Erkenntnis des Lebens.» Es bietet eine Fülle von Weisheiten, die Menschen helfen sollen, lebendig und gesund zu bleiben und gleichzeitig ihr volles menschliches Potenzial zu erkennen. Es lehrt

uns, die Gesundheit mit spezifischer Diät und Ernährung, Hygiene, Lebensgewohnheiten, Übungen und Techniken der Entspannung zu erhalten.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Yoga und Ayurveda?

Ayurveda ist die Grundlage der alten Wissenschaft und Yoga ist eine Praxis, welche sich darauf bezieht. Yoga und Ayurveda gehören zusammen. Das eine geht nicht ohne das andere. Wenn sich eine Person für Yoga entscheidet, sollte sie sich mit Ayurveda auseinandersetzen. Beide fördern die körperliche Gesundheit und sind eine gute Grundlage für geistiges, emotionales und spirituelles Wohlbefinden. Ich werde im Kurs über meine eigenen Erfahrungen in dieser Frage sprechen. In unseren indischen Häusern leben wir den Alltag im ayurvedischen Stil und es ist normal für uns. Wir folgen täglich den Prinzipien des Ayurveda. Unsere Eltern sagten uns, dass wir uns an die Regeln halten sollten, ohne genau zu erklären, warum wir sie befolgen sollten. Moderne Menschen oder die westliche Welt betrachten es als Aberglauben. Aber bei uns gehört dies zum Alltag. Yoga wird als tägliche Routine praktiziert und von Geburt an mitgegeben. Eine Mutter macht Massagen und Übungen für sich und das Kind. Sie ernährt das Kind im ayurvedischen Stil. Ich selbst bin in einer Familie aufgewachsen, in der man frühmorgens um 5:00

Uhr mit den Yogaübungen in den Tag startet. Das alles zeigt die Verbindung meiner Geschichte mit Ayurveda und Yoga und wie sie zusammengehören.

Kurse in der Baracke mit Amit Kalsey
Yoga (meditativ und aktiv)
Einführung und ausprobieren

Mittwoch
23.10./ 30.10./06.11./ 13.11.2019
17.30–19 Uhr
Baracke
Leitung: Amit Kalsey,
Yogatrainerin
Kosten: Fr. 30.– pro Person (4 x)
Mitbringen: Bequeme Kleidung,
Woldecke od. Matte

Ayurveda – Grundlagen
Wir lernen wie Ayurveda funktioniert. Grundlagen der 5 Elemente – Eigenes Doshas – Ernährung und Gleichgewicht – Körperpflege und Heilmittel
Donnerstag
07.11./ 14.11./21.11./ 28.11.2019
9.30 –10.30 Uhr

Baracke
Leitung: Amit Kalsey,
Yogatrainerin
Kosten: Fr. 30.– pro Person (4 x)
Mitbringen: Papier u. Schreiber

6 Fragen an Marianne Lobsiger, Kursleiterin Adventskalender basteln & füllen sowie Adventskränze selber binden



Mir geht es nicht in erster Linie darum, Wissen zu vermitteln. Ich habe hunderttausend Ideen und ich verfüge über ziemlich viel Material, das ich jeweils nur ein bisschen ergänzen muss. Ich möchte den Teilnehmer/innen die Möglichkeit geben, davon zu profitieren. Die Türkränze und -herzen, die die Frauen im Frühjahr gebunden haben, waren zum Teil viel schöner, als dass das meine waren. Darüber war ich glücklich und freute mich sehr, dass ich gebeten wurde, möglichst bald wieder einen ähnlichen Kurs anzubieten.

Gibt es Besonderheiten an der Arbeit in der Baracke bzw. was schätzen Sie an der Arbeit in der Baracke?

Mein Büro, in dem ich als Sozialdiakonin und Katechetin der reformierten Kirchgemeinde Bümpliz arbeite, befindet sich in der Baracke. Es ist sehr ringhörig und oft ziemlich lärmig dort, im Sommer manchmal ziemlich heiss und vor allem in der Übergangszeit zeitweise auch recht kalt. Aber es ist ein wunderbarer Arbeitsplatz, weil es so lebendig ist, weil so viele, so ganz unterschiedliche Menschen da aufeinandertreffen um zusammen zu plaudern, zu lernen, zu spielen oder zu essen.

Können Sie das Gefühl nach einem Kurs beschreiben, wenn die Teilnehmer/innen etwas Neues gelernt haben und Ihnen für das weitergegebene Wissen dankbar sind?

Wie wichtig schätzen Sie solche Kursangebote ein, die Menschen zusammenbringen in Zeiten von beispielsweise Youtube-Videos. Auf diesem Portal lässt sich für fast alles ein Anleitungsvideo finden.

Ich selber lasse mich manchmal auch von einem Youtube-Video inspirieren oder anleiten. Aber das Basteln in einer Gruppe bereitet doch einfach viel mehr Spass. Gerade beim Herstellen des Adventskalenders, wo man 24 Tütchen falten muss oder 24 Schachteli verzieren, ist es doch angenehm, wenn man einander dabei unterstützen kann. Und auch bei der Herstellung der kleinen Geschenke, die die Weihnachtszeit begleiten sollen, ist es gut, wenn man verschiedene Sachen ausprobieren und diese dann untereinander austauschen kann. Während dem Binden eines Adventskranzes lässt sich

gemütlich plaudern und sich einstimmen auf die Weihnachtszeit.

Freuen Sie sich bereits jetzt auf die Weihnachtszeit?

Ja, ich mag den Winter, die Kälte und die Dunkelheit nicht so sehr. Aber ich liebe Kerzenlicht, Guezliduft und das Zusammensein mit meiner Familie. Und ich freue mich auf die Angebote, die ich von der Kirche aus anbieten darf: Das Adventswochenende für Familien in Aeschi und das Singmittag für Kinder, wo wir Lieder einüben, die wir dann am 3. Advent im Gottesdienst vortragen.

Weihnachten ist mittlerweile auch ein grosses, kommerzielles Geschäft. Was ist Ihnen besonders wichtig an Weihnachten?

Mir ist die Botschaft von Weihnachten wichtig. Die Hoffnung, die Liebe und das Licht, die mit diesem kleinen Kind in die dunkelste Zeit des Jahres kommen. Ich möchte gerne etwas von diesem Gefühl weitergeben.

Gibt es an Weihnachten auch etwas, das Ihnen weniger gut gefällt?

Ja, die damit verbundene Hektik und der ganze Trubel. Aber eigentlich ist es mir in den letzten Jahren immer besser gelungen, mich davon nicht allzu fest anstecken zu lassen und mich auf das zu besinnen was mir wichtig ist.

Kurse in der Baracke mit Marianne Lobsiger

Adventskalender basteln

Mit einfachen Mitteln gestalten wir einen eigenen Adventskalender.

Mittwoch
30. Oktober 2019
14–16 Uhr

Baracke
Leitung: Marianne Lobsiger
Kosten: 10.–
Mitbringen: Schere, evtl. eigenes Material

Adventskalender füllen

Wir stellen kleine Geschenke her, die in den Säckchen, Schachteli oder Tütchen von unseren Adventskalendern Platz finden (Seifen, Zuckermanteln, Engeli, usw.).

Mittwoch
20. November 2019
14–16 Uhr

Baracke
Leitung: Marianne Lobsiger
Kosten: 10.–

Die Kurse können auch einzeln besucht werden.

Adventskränze selber binden

Wir binden unseren eigenen Adventskranz aus Naturmaterialien

Mittwoch
27. November 2019
14–16 Uhr

Baracke
Leitung: Marianne Lobsiger
Kosten: Fr. 10.– & evtl. weitere Dekomaterialien
Mitbringen: Wenn möglich Gartenschere, immergrüne Zweige, eigenes Material.

Graffiti-Workshop im Kleefeld

Am 27. September organisieren der Jugendtreff Speedy und das Quartierbüro Kleefeld mit engagierten Bewohnern einen Graffiti-Workshop. An einer der alten Wände der Schulhausanlage Kleefeld, die in wenigen Wochen eingezäunt und abgerissen wird, werden bunte Bilder entstehen. Die Organisierenden laden alle herzlich dazu ein, zuzusehen und mit den Spray-Profis ins Gespräch zu kommen. Jugendliche und Kinder dürfen jederzeit kommen und mitmachen!

27. September, Freitag. 14.00-18.00 Uhr.
Kontakt: Felix Graf, felix.graf@vbgbern.ch

Das **Wohnen im Alter FELLERGUT** vermietet **1- und 2-Zimmer-Alterswohnungen** in Bümpliz, mitten im grünen Park und doch zentral gelegen

Wir bieten Ihnen:

- Selbstbestimmung und Eigenständigkeit
- individuelle Dienstleistungen
- verschiedene Wohnformen je nach Pflegebedarf, ohne Wohnungswechsel
- vielseitige Veranstaltungen und Ausflüge
- spannende Aktivitäten
- Betreuung und Pflege mit 24 h-Notruf
- zwei 4-Gang Menüs und ein Wochenhit am Mittag, frei wählbar
- medizinische Betreuung durch Heimarzt (freie Arztwahl)
- Coiffeur, Physio, Podologie und Fusspflege intern

Weitere Angebote auch für Auswärtige:

- offener Mittagstisch
- Veranstaltungen
- Cafeteria
- Informationsnachmittage

Für detailliertere Informationen besuchen Sie unsere Webseite www.fellergut.ch oder melden Sie sich bei Frau Petra Lörtscher unter der Telefon Nr.

031 990 97 97

Alterswohnheim
Fellergut AG
Stapfenstrasse 81
3018 Bern

1564473

GEBÄUDE SANIEREN? Einfach richtig entscheiden

Das Beratungsprogramm bern-saniert^{plus} zeigt Ihnen in drei einfachen Schritten, wie Sie zu Ihrem individuellen Paket mit Gebäudeanalyse, dem GEAK[®] Plus und massgeschneiderten Empfehlungen für die energetische Gebäudesanierung kommen.

Interessiert?

031 300 29 29

info@bernsaniertplus.ch

www.bernsaniertplus.ch

Programmpartner:

ENERGIEBERATUNG
STADT BERN

ökofonds
Fonds für erneuerbare Energien

ewb

Stadt Bern
Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie

Kanton Bern
Canton de Berne

1555989

Wild auf Wild



Restaurant
Bahnhof
Rosshäusern

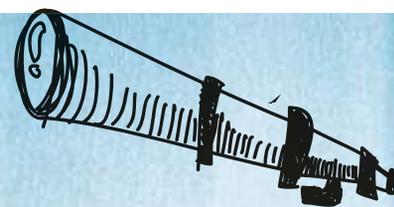
**Herbst und
Wildspezialitäten...**
mit einer Prise Leidenschaft

Fon: 031 751 01 84, www.restbahnhof.ch
Offen von Mittwoch bis Sonntag
Mi. Do. Fr. 14.00 – 17.00 Uhr geschlossen

1564428



Mein Blick nach Westen



Der Schriftsteller Carl Albert Loosli und der Verleger Albert Benteli

100 Jahre Bern-Bümpliz. Am 31. August 2019 war das grosse Jubiläumsfest. Dabei spielte eine Bümplizer Persönlichkeit eine ganz wichtige Rolle: Carl Albert Loosli (1877 bis 1959), «der Philosoph von Bümpliz». Ihm wurde jetzt ein Film-Essay gewidmet (vgl. Titelgeschichte vom 05. September 2019). Die Premiere war ebenfalls am Samstag, 31. August 2019 im Sternchen Bümpliz. Haben Sie gewusst, dass C. A. Loosli eng und jahrelang mit dem bekannten Verleger Albert Benteli zusammenarbeitete? Ich habe ein wenig recherchiert und bin auf spannende Texte gestossen. Ich erlaube mir, Ihnen an dieser Stelle Textpassagen, Inhalte und Thesen von noch lebenden Loosli-Experten zu präsentieren (vgl. Quellen). Wetten, dass Sie viele Geschichten rund um Loosli & Benteli nicht kennen? Loosli und Benteli waren höchst unterschiedliche Persönlichkeiten. Beide Männer waren Pioniere in ihrem Denken und Schaffen. Auch deshalb brachten alteingesessene Bümplizer den beiden Zugezogenen immer wieder Misstrauen entgegen.

Keine lebenslange Freundschaft

Trotz vieler Gemeinsamkeiten waren der sozialkritische und oft auch sarkastische Loosli und der wirtschaftlich erfolgreiche und schöngeistige Benteli letztlich zu verschieden, als dass daraus eine lebenslange Freundschaft hätte entstehen können. Albert Benteli äusserte sich über seinen Redaktor, Loosli sei ihm anfangs unsympathisch gewesen, bei näherer Bekanntschaft aber habe er ihn immer mehr achten gelernt. Nicht zuletzt wegen dem Angriffen Ton des Redaktors Loosli sowie auf Druck der konkurrierenden Zeitungen musste Albert Benteli die Herausgabe des «Berner Boten» schliesslich einstellen. Carl A. Loosli arbeitete in der Folge bei mehreren Tageszeitungen und Zeitschriften, unter anderem von 1901 bis 1913 auch als Redaktor beim «Hausfreund», der ebenfalls von der Benteli AG produziert wurde.

Kontakte zu Hodler, Amiet & Co.

Neben der beruflichen Tätigkeit verband die gemeinsame Liebe zur zeitgenössischen Kunst die beiden Männer Carl A. Loosli und Albert Benteli. Künstler wie Ferdinand Hodler, Cuno Amiet und Walter Linck gehörten zu ihrem Bekanntenkreis. Zudem nahmen beide Männer an politischen Diskussionsrunden teil und verfochten gemeinsam die Interessen der zukunftsorientierten Bümplizer Gewerbetreibenden gegen die alteingesessenen Bauern und Grundbesitzer. So vertraten sie stets die Meinung, dass Bümpliz als eigenständige Einwohnergemeinde nicht überleben könne. Dank den persönlichen Freundschaften Albert Bentelis und seiner Ehefrau Bertha Kaiser zu Kunstschaffenden aus ganz Europa, entwickelte sich das Neue Schloss wie auch die Druckerei zu einem häufig besuchten Ort für Gespräche über Gestaltung und Produktion von Druckerzeugnissen, die auf der ganzen Welt Beachtung fanden. «Was Geist und Schönheit schufen», resümierte Carl A. Loosli, «bleibt als einziges ewig».

Kunstdrucker und Schlossherr

Die Biografien von Benteli und Loosli könnten nicht unterschiedlicher sein. 1903 erwarb Albert Benteli das Neue Schloss in Bümpliz und liess im ehemaligen Schlosspark die «Buch- und Kunstdruckerei Benteli AG» errichten. Die bisherigen Geschäftslokaltäten an der Effingerstrasse in Bern hatte er wegen Klagen über lärmende Druckmaschinen aufgeben müssen. Albert Benteli stammte aus einer seit dem 17. Jahrhundert in Bern beheimateten Bürgerfamilie.

Körperlich und seelisch misshandelt

Die Herkunft von Carl A. Loosli war weniger behütet: Als unehelicher Sohn einer Emmentaler Bauerntochter und eines italienischen Weinhändlers erlebte Loosli eine traumatische Kindheit. Seine leibliche Mutter hatte ihn gleich nach der Geburt zu Pflegeeltern gegeben. Nach dem Tod seiner Pflegemutter wurde Loosli ab seinem zwölften Lebensjahr in verschiedenen Besserungs- und Armenanstalten untergebracht, wo er körperliche und seelische Misshandlungen erfuhr. Als seine Vormundschaft nach entbehrensreichen Jahren aufgehoben wurde, zog er 1904 mit seiner Familie

nach Bümpliz, wo er zwischen 1911 und seinem Tod 1959 im so genannten Statthalterstöckli an der Wangenstrasse lebte.

Ein scharfzüngiger Beobachter

Als Redaktor des Gratisblatts «Berner Bote» machte sich Carl A. Loosli zwischen 1904 und 1906 mit der Publikation von Anekdoten und Erzählungen einen Namen als scharfzüngiger Beobachter. Der «Berner Bote» erschien in einer Auflage von 14 000 Exemplaren in der Stadt Bern und in umliegenden Gemeinden. Herausgegeben wurde das Blatt durch Albert Benteli, der Druck und Verlag aus Werbeeinnahmen finanzierte. Loosli sprach sich in seinen Artikeln strikt gegen den Machtmissbrauch von Politikern, Behörden, Geistlichen und Offizieren aus. Zudem verurteilte er jegliche Bevormundungen durch den Staat, wie er dies als ehemaliges Verdingkind selbst schmerzlich erfahren hatte.

Es starb ein Dorf...

In dem um 1945 entstandenen Roman «Es starb ein Dorf» beschrieb Carl A. Loosli meisterhaft den krisenhaften Niedergang des ehemaligen Pfarr- und Bauerndorfs «Wydenau» zum unselbständigen Vorort Berns. Mit «Wydenau» ist unverkennbar der Wohn- und Wirkungsort Looslis gemeint und hinter den beschriebenen fiktiven Personen verstecken sich die politisch und wirtschaftlich führenden Männer von Bümpliz. Die meisten von ihnen kannte der Autor persönlich aus seiner Jugendzeit. Im Zentrum der Geschichte – die Loosli aus der Perspektive eines pensionierten Hausarztes erzählt – steht die legendäre Gemeindeversammlung vom 26. Dezember 1908. Carl A. Loosli und Albert Benteli nahmen an dieser Versammlung teil, wo sie einen regelrechten Coup landeten: Mit Hilfe fortschrittlich gesinnter Männer und der Arbeiterschaft gelang es ihnen, erstmals in der Geschichte von Bümpliz ein Initiativbegehren gegen den Widerstand des Gemeinderats und der Mehrheit der alteingesessenen Bauern durchzusetzen. Es ging dabei um die Verschiebung der Gemeindeversammlungen vom Samstag- auf Sonntagnachmittag. Da Angestellte und Arbeiter jeweils an Samstagen arbeiten mussten, war es ihnen bislang nicht möglich, ohne Lohneinbussen an Gemeindeversammlungen teilzunehmen. Die vermögenden Bauern nutzten diesen Umstand, um ihre politischen Anliegen bei Abstimmungen und Wahlen jeweils gegen die «Neureichen» und «Zuzüger» durchzusetzen.

Der Schrecken der alteingesessenen Bümplizer sass nach verlorener Abstimmung so tief, dass sie gegen «den Drahtzieher Loosli» Strafanzeige wegen Verleumdung einreichten. Die längst überfällige Demokratisierung und Modernisierung von Bümpliz konnten sie auch mit diesem Störmanöver jedoch nicht mehr aufhalten.

Autoren, Quellen & Literatur

- Max Werren: Der Philosoph und der Drucker, in: Bümplizer Geschichte(n), 2016.
- Erwin Marti: Carl Albert Loosli 1877–1959, 3 Bde., Zürich 1996.
- Fredi Lerch: C. A. Looslis Bümpliz-Geschichte, Journal B, Online-Publikation, 2007.

Der Autor

Hans R. Amrein ist Journalist, Publizist und Buchautor.



**GIOVANNA
BATTAGLIERO**

Am 20. Oktober
in den Nationalrat

Liste 3: SP Frauen
Kand.-Nr.: 03.06.9

www.battaglio.ch

BATTAGLIERO FÜR MENSCHEN

«MEIN NAME IST PROGRAMM:
ICH KÄMPFE FÜR FRAUEN,
BILDUNG UND
EINE OFFENE SCHWEIZ.»

SP

Die Berner Liebhaberbühne Bern spielt:

Dr Obergounner



im Sternensaal
neben Restaurant
Sternen in Bümpliz

www.blb-bern.ch



Komödie
in drei Akten
von Walter Vogel

Vorstellungen

Mittwoch,	23. Oktober 2019,	19.45 Uhr
Donnerstag,	24. Oktober 2019,	19.45 Uhr
Freitag,	25. Oktober 2019,	19.45 Uhr
Samstag,	26. Oktober 2019,	19.45 Uhr
Sonntag,	27. Oktober 2019,	14.30 Uhr

Eintrittspreise und Kassenöffnung

Mittwoch – Samstag, Fr. 25.– ab 18.30 Uhr
Sonntag, Fr. 20.– ab 13.30 Uhr

Reservierungen

ab 23.09.2019
Montag & Freitag ab 09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag – Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
unter Telefon 079 432 41 38

Aufführungsrecht: theaterverlag kaliolabusto, Messen
Schweizerdeutsche Bearbeitung: Alexandra Meuwly

FDP
Die Liberalen

f @zimmerli.parat

**Die Schweiz will eine
intakte Natur.
Ich trage Sorge dazu.**

Christoph Zimmerli
Velofahrer und Alpinist



**LISTE
9**

LESERBILDER

Ein altes Stück Bern kam unter den Bagger

Das Haus, ehemaliger Firmensitz der Hans Hodel AG, an der Mühledorfstrasse wurde letzthin abgerissen.

Bilder: Karl Nobis



Ein Bundesrat in Bümpliz

Bundesrat Guy Parmelin zu Besuch im Kleefeld.

Bild: Thomas Fuchs

LESER SCHREIBEN...

Berausches Klangerlebnis

Die gutbesuchten Serenadenkonzerte 2019 in der Heiliggeistkirche Bern und der Kirche Oberwangen wurden vom Publikum mit grosser Freude und Begeisterung wahrgenommen. Insbesondere die Sinfonie «Thaidonesia» vom Komponisten und Dirigenten Osvaldo Ovejero und die Puccini-Arien aus verschiedenen Opern, mit ausgereifter und strahlender Stimme, gesungen von der Sopranistin Esther Feingold.

Das Publikum wurde in höhere Sphären versetzt und berauscht.

Das Orchester spielte präzise und souverän unter der Leitung von Osvaldo Ovejero.

Ein unvergessliches Konzert!

Magdalena Postigo

PORTRÄT



Basrie Sakiri-Murati (48) kämpfte im Untergrund für ein unabhängiges Kosovo. Heute lebt sie in Bümpliz.

Wie eine Terroristin sieht die

Vor 30 Jahren kämpfte sie im Untergrund für ein unabhängiges Kosovo. Sie war als Terroristin zur Fahndung ausgeschrieben. Heute arbeitet Basrie Sakiri-Murati (48) in Bern als medizinische Praxisassistentin und Übersetzerin – und sie wohnt in Bümpliz. Über ihre Zeit als Illegale und ihren langen Weg in ein selbstbestimmtes Leben hat sie ein Buch geschrieben. Rita Jost, Autorin von «Journal B» und langjährige Radio SRF-Redaktorin, kennt Basrie Sakiri-Murati und führte mit ihr ein Gespräch.

Nein, wie eine Terroristin sieht die zierliche Frau mit den wachen grünen Augen nicht aus.

Sie spricht mit sanfter Stimme, wählt ihre Worte sorgfältig, und nur wer ganz genauinhört, findet in ihrem Berndeutsch ab und zu noch einen leicht exotischen Klang. War sie wirklich «eine Terroristin», wie es offiziell in den Akten der serbischen Polizei hiess, damals 1989? «Nein», sagt Basrie Sakiri-Murati heute, «ich war jung, politisch interessiert und wehrte mich mit Texten und Demonstrationen für eine unabhängige Republik Kosovo.» Das war ein Affront gegen die Regierung. Diese war Ende der 80er-Jahre mehrheitlich mit Serben besetzt. Die albanische Bevölkerung litt unter den zunehmenden Repressionen. Im März 1989 entzog der serbische Präsident Mi-

losevic dem albanischen Volk den Autonomiestatus und führte das serbische Schulsystem ein. Dagegen formierte sich Widerstand.

Im Untergrund

Basrie, damals eine 18-jährige Gymnasiastin, schloss sich einer revolutionären Zelle an. Dort gehörte sie nicht nur zu den jüngsten, sie war auch eine der ganz wenigen Frauen. Zusammen mit anderen Aktivisten kämpfte sie wochenlang im Untergrund. Die Regierung verfolgte diese «Terroristen». Die Bevölkerung unterstützte sie mit Kleidern und Esswaren. Basrie hat die Tagebuchnotizen aus dieser Zeit zu einem Buch verdichtet und die-

sen Schilderungen einen 2. Teil beigefügt, in dem sie ihre Erfahrungen als junge Flüchtlingsfrau in der Schweiz schildert. Dieses Buch, «Bleibende Spuren», ist im Zürcher Rotpunktverlag erschienen.

Treffen in Bern-West

Ich treffe Basrie im «Haus der Religionen» im Westen Berns. Hier haben wir uns vor zwei Jahren kennengelernt. Als sie damals erfuhr, dass ich Journalistin bin, fragte sie zaghaft, ob ich ihr Buchmanuskript lesen würde. Sie habe ihre Geschichte als kosovarische Freiheitskämpferin aufgeschrieben. Das Buch sei im Kosovo erschienen, nun habe sie es auf Deutsch übersetzt.

Basrie S
Mei

«Inzwi
worden
die Jah
wohl. I
Herkun
Mich fa
viele m
leben k
ich mich
niesse
und gle
die Sta
ten, die



Fast vergessene europäische Geschichte

Meine Neugierde war geweckt. Ich verschlang Basries Schilderungen über ihre Zeit als Kämpferin in den Wäldern rund um Pristina in einem Zug. Die atemlose Sprache übertrug sich auf mein Lesetempo. Was ich da erfuhr von der Gymnasiastin, die an ihrer Schule Schweigedemos organisierte, später verbotene Flugblätter verteilte und schliesslich ihre Familie verlassen musste und in der Schweiz Asyl bekam, war packend beschrieben. Es war ein Kapitel europäische Geschichte, wie ich sie noch nie gelesen hatte. Der Kosovo-Konflikt – der letzte Krieg in Europa – war mir zwar noch in Erinnerung, doch hatte ich die Hintergründe, die Vorgeschichte nicht mehr präsent. Ich wusste kaum etwas über die Leute in diesem Land, wie sie die serbische Unterdrückung erlebt hatten, wie sie aufgestanden waren und unter Lebensgefahr den Widerstand organisiert hatten. Und wie vor allem junge Menschen – Schülerinnen und Studenten – ihr Leben aufs Spiel gesetzt hatten, um die Menschen aufzuklären in diesem Land, in dem es keine freie Presse gab. Basrie war ein Teil dieser Bewegung. In ihrem Buch beschreibt sie, wie die verbotenen Texte unter den Jungen verbreitet wurden.

Die Aktionen der aufmüpfigen Jugendlichen blieben der Schulleitung und den Behörden nicht verborgen. Man drohte ihnen mit Schulausschluss. Für die intelli-

gente junge Frau mit dem strengen Vater, war das eine Horrorvorstellung. Trotzdem machte sie weiter, nahm an Demonstrationen teil und verteilte weiter Flugblätter und riskierte eine Festnahme.

Die Grossdemonstration in der Hauptstadt mit Zehntausenden von Teilnehmern brachte die Wende im Leben der jungen Frau. Ihr Bruder wurde verhaftet. Danach wurde auch sie polizeilich gesucht, ihre Familie geriet ins Fadenkreuz der Polizei. Basrie drohte Gefängnis und Folter. Sie floh mit Kampfgenossen in die Wälder. Ein halbes Kind noch, eine Kämpferin, die sich die Haare kurz geschneitten hatte, Männerkleider trug und nicht viel mehr besass als ein Tagebuch, ein Messer und eine Riesenportion Mut. Und den Übernamen Shqipe bekam: «Adlermädchen».

Nach drei Monaten, am 18. Juni 1989, war das Leben im Untergrund für Basrie zu Ende. Die ständige Flucht von einem Versteck ins andere, der Hunger und die Angst vor den nächtlichen Suchaktionen der Polizei hatten sie geschwächt. Auf Anraten ihrer Kampfgenossen verliess sie das Land.

Ein Neuanfang

Mit einem gefälschten Pass kommt sie in die Schweiz. Und beginnt hier ein neues Leben. Den Integrationsprozess, das zermürbende Leben in den Aufnahmezentren, die ersten schlecht bezahlten

Jobs, die unbekannte Sprache, die mühsam erworben werden will, die gescheiterte Ehe mit einem Landsmann, gute und weniger gute Erfahrungen mit den hier lebenden Menschen: all das beschreibt Basrie Sakiri im 2. Teil des Buchs. Und sie schreibt auch vom Heimweh nach ihrem Land, von der unermesslichen Trauer über den Tod der Eltern. Und vor allem von den Schuldgefühlen, die sie in der sicheren Schweiz plagten, als 1999 der Krieg ausbrach. Basrie Sakiri-Muratis Sprache ist direkt, ehrlich und erstaunlich offen. Man erlebt den Weg von der ängstlich-besorgten Migrantin zu einer selbstsicheren Frau, die dank einem schier unglaublichen Lernwillen eine Ausbildung abschloss und heute im Berner Inselspital qualifizierte Arbeit verrichtet und daneben für die Kantonale Justizdirektion als Übersetzerin tätig ist.

Endlich angekommen

Ihren Traum, Kinderärztin zu werden, hat sie begraben müssen, aber sie fühlt sich heute in Bern nicht nur sicher, sie fühlt sich mit ihren Kindern auch angenommen und erwünscht. Dass die Frau auf dem Migrationsamt ihr beim Einreichen des Einbürgerungsgesuchs sagte «Leute wie Sie nehmen wir mit Handkuss», das habe sie so gefreut, das werde sie nie vergessen. Es war eine Entschädigung für etliche Rückschläge in ihrem Leben.

Text: Rita Jost (Journal B)

Bümpliz.

Die zierliche Frau nicht aus...

Basrie Sakiri-Murati (48) im Leben in Bümpliz

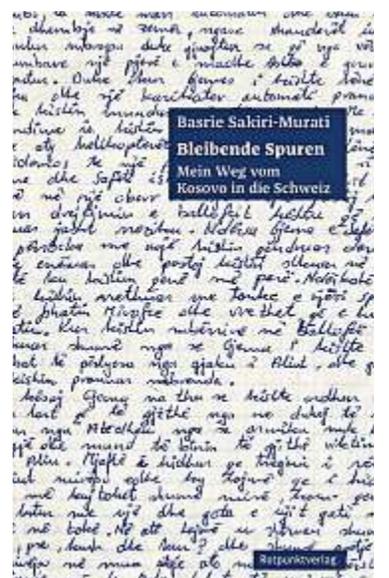
Basrie ist Bümpliz zu meiner zweiten Heimat geworden. Unter den vielen guten Leuten, die ich durch meine Bekanntschaft kennenlernte, durfte ich mich sehr wohl finden. Ich finde es toll, wie die Bümplizer, egal welcher Herkunft, zum Wohlergehen des Dorfes beitragen. Ich bin besonders beeindruckt, dass in Bern-West so viele kulturell unterschiedliche Menschen friedlich miteinander leben können. Das ist auch einer der Gründe, warum ich stolz fühle, eine Bümplizerin zu sein. Ich genieße die Natur, den Wald, an deren Rand ich wohnen darf. Ich schätze es, dass man ziemlich schnell den Kontakt zu den Dorfbewohnern erreichen kann. Die vielseitigen Möglichkeiten, die unser Dorf bietet, erleichtern mir den Alltag.»

«Mein Weg vom Kosovo nach Bern-Bümpliz...»

Kosovo ist das jüngste Land Europas. Es war die letzte von acht Regionen, die nach dem Zerfall von Ex-Jugoslawien unabhängig wurde. Rund 250 000 albanisch sprechende Menschen leben heute in der Schweiz. Das ist nach Deutschland, Italien und Portugal die grösste Ausländergruppe. Zehn Jahre nach Beginn des Konflikts, kam Basrie Sakiri in ihrem Buch beschreibt, kam das Land nach einem blutigen Kampf mit Tausenden von Opfern und dem Einsatz von NATO-Truppen unter ein UNO-Mandat. Im Februar 2008 wurde es unabhängig. Ruhig ist es in der Region aber nach wie vor nicht.

Basrie Sakiri-Murati: «Bleibende Spuren – Mein Weg vom Kosovo in die Schweiz», Rotpunktverlag, ISBN 978-3-85869-823-0, Fr. 32.–, auch als E-Book erhältlich.

Ebenfalls erhältlich ist das Buch bei der Buchhandlung am Stadtbach, Bümplizstrasse 126, 3018 Bümpliz. www.buchhandlungbuempliz.ch



Biberen BE, Biberenzelg 39
Zwischen Bern und Murten verkaufen wir ein grosszügiges, angebautes

Einfamilienhaus

- ▲ 4½ (6½) Zimmer mit 165 m² BGF
- ▲ Baujahr 1996, Parzelle 142 m²
- ▲ Garten, Balkon, grosser Keller, ESHP
- ▲ VP Fr. 550'000.- exkl. Parkierung

Verlangen Sie eine Besichtigung.

as immobilien ag
3203 Mühleberg
031 752 05 55
as-immo.ch



as immobilien

1564371

PC-Service & -Support

- Problemlösungen & Installationen
- Beratungen & Schulungen **Fr. 60/Std!**
- Virenschutz & -entfernung
- PC-, Mail- & Interneteinrichtung
- Hausbesuche ohne Wegpauschale in Bern-West

Marcel Knöri 076 383 69 24

PC-Support in Bern-West info@pcservice-bern.ch
seit über 15 Jahren! 1538437 www.pcservice-bern.ch

BümpfizWoche

Von Bern West. Für Bern West
inserterate@buempfizwoche.ch

Zuverlässige Familie,
verwurzelt im Stöckacker,
sucht im Quartier

Wohnung oder Haus

Miete oder Kauf möglich.

wohnungstoek@gmx.ch

1564462

In Rosshäusern gepflegte 3½-Zimmer-Wohnung zu verkaufen.

Neue Küche und Fenster.
5 Min. vom Bahnhof.
Preis Fr. 295'000.00 (Bei Eigenkapital von Fr. 100'000.00 Kosten pro Monat ca. 500.00 inkl. NBK und Werterneuerungsfonds).

Fordern Sie die Doku an:

079 630 38 08
rofi45@hispeed.ch

1562147

senevita

Westside

So isst man bei uns!

Bis 26.09.2019 reservieren und ein Tagesmenü wird offeriert.

Reservation ab zwei Personen möglich. Pro Reservation wird ein Mittagessen (Vorspeise, Hauptgang, Dessert) offeriert. Änderungen vorbehalten. Nicht kumulierbar.

Senevita Westside, Ramuzstrasse 14-16, 3027 Bern
Telefon 031 990 75 75, westside@senevita.ch
www.westside.senevita.ch

Mein Essen bei Senevita

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Talon bitte vollständig ausfüllen, abtrennen und bei uns im Restaurant abgeben. Aktion gilt nur gegen Abgabe dieses Talons.

Bümpfiz Woche, Ausgabe 19.09.2019

Zahn-Prothesen
- preiswert - schnell - kompetent
Reparaturen

Stephan Müller
dipl. Zahntechniker

Notfalldienst
Tel. wird umgeleitet

Seit 20 Jahren
kostenlose
Beratung

Zollikofen	Kreuzstrasse 4	031 911 10 12
Bern	Brunnmattstr. 48	031 371 58 58
Solothurn	Bürenstrasse 11	032 622 32 26

1535984

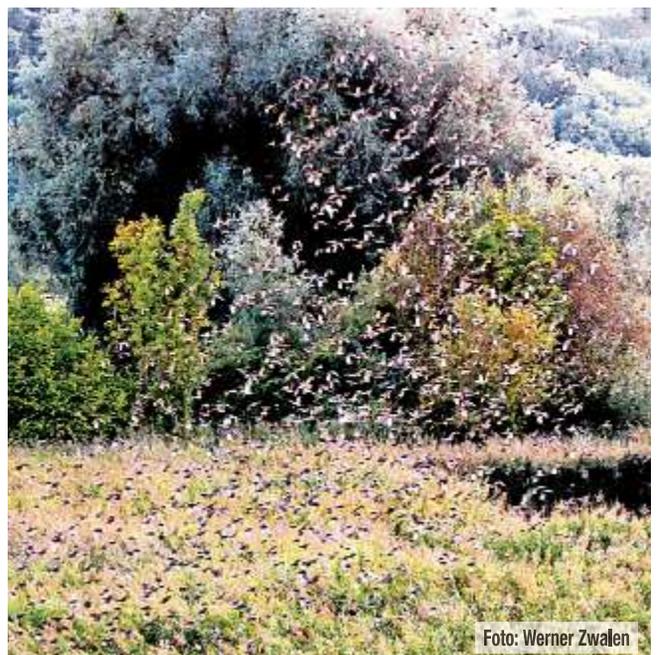


Foto: Werner Zwalen



Notrufdienst Haushaltsdienst

Hilfe und Sicherheit für Betagte
und Menschen mit Behinderung

vitadoro

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch

1536206

1562089

Theater Matte (Bis 13. Oktober 2019)

5 Einakter von Tschechow

Als Auftakt der Jubiläumsspielzeit (10. Saison) bringt das Theater Matte erstmals einen Klassiker auf die Bühne. In den heiteren fünf Einaktern von Anton Tschechow bleibt kein Stein auf dem anderen und kein Auge trocken.

Ein Heiratsantrag eskaliert zu einem handfesten Nachbarschaftsstreit. Der bis zum Tod entschlossene Versuch, Schulden einzutreiben, mündet aber in einer romantischen Liebeserklärung. Ein lebensmüder Sommerfrischler ringt um eine Pistole, ein alternder Schauspieler mit seinen Selbstzweifeln. Und die anstehende Jubiläumsfeier der Bank



Fredi Stettler

Fotos: © Roland Soldi, Zürich (www.rolandsoldi.ch)

Vorstellungen: bis 13. Oktober 2019. Jeweils Mittwoch bis Sonntag

Beginn: 20 Uhr, Sonntag um 17 Uhr

Vorverkauf: online www.theatermatte.ch
telefonisch 031 901 38 70 (Di und Do, 10 bis 15 Uhr)

Ticketverlosung von 2 x 2 Tickets

Das Theater Matte verlost 2 x 2 Tickets für eine beliebige Vorstellung.

Schreiben Sie uns unter dem Stichwort «5 Einakter» an:

BümplizWoche, Bümplizstrasse 101, 3018 Bern

oder

wettbewerb@buemplizwoche.ch

Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

Einsendeschluss: 22. September 2019

Hüpfburg, Holenacker und Holi Pizza

Erfolgreiches Sommerfest im Holenacker

Am 17. August 2019 feierten die Bewohner des Holenackers ihr Sommerfest. Im Zentrum stand die Hüpfburg «Lion King», welche Kinder und Jugendliche magisch anzog.

Der Quartierverein Holenacker hatte diese Hüpfburg von der Firma Axess in Safnern (www.gumpiburg.ch) für einen Tag gemietet. Nicht nur Kinder, sondern auch alle Jugendlichen konnten zwischen 14 Uhr und 21 Uhr gratis hüpfen. Weil der Andrang so gross war, hatte das Aufsichtspersonal alle Hände voll zu tun.

Klar wurde: Bei den Mädchen konnten Jung und Alt problemlos und ohne Verletzungsgefahr in der gleichen Runde mithüpfen. Es blieb friedlich und die grösseren Mädchen schauten solidarisch zu den Kleineren. Ganz an-

ders sah es jedoch bei den Knaben aus. Hier wurde es manchmal grob und die Kleinen und Grossen mussten klar voneinander getrennt werden, damit nichts geschah.

Ein Merci gebührt dem Wirt des Restaurants «Holi Pizza», Halil Avci. Er hat seine gesamte Familie zur Unterstützung aufgeboten. Vereint hielten die Helfer dem grossen Ansturm stand; während Stunden produzierten und servierten sie über 200 Pizzen in sehr guter Qualität.

Im Park spielte die Steelband «Poco Loco» auf, welche mit ihren karibischen Rhythmen die Festlaune verstärkte. In der Backstube des Freizeitraumes Holenacker wurden feine Desserts gebacken und an die Besucher verkauft.

wird von ihren ganz eigenen Hindernissen gestört. Ursprünglich als humoristische Auszeit von seinen tiefgründigen und ernsten Werken geschrieben, sind die Kurzstücke liebevolle Entlarvungen einer provinziellen Engstirnigkeit. Mit feinsinnigem Humor und Tschechows unvergleichlicher Situationskomik nehmen sie die Eigenheiten und Macken ganz normaler Menschen aufs Korn, ohne dabei den moralischen Zeigefinger auszupacken. Die russische Volksseele von vor 130 Jahren trifft auch im heutigen Bern noch den Nagel auf den Kopf ...

Nur schade, dass das Holenackerfest auch dieses Jahr vorab von der Jugend, nicht aber von ihren Eltern besucht wurde. Es wäre schön, wenn dies im nächsten Jahr anders wäre. Das wünschen sich die Vorstandsmitglieder des Quartiervereins Holenacker.

Wer eine Idee für das nächste Sommerfest hat, soll sich doch an den Quartierverein wenden.
www.holenacker-verein.ch

Bettina Kläy, Vorstandsmitglied Holenackerverein



HIGHLIGHTS DER WOCHE

ESBB Sternensaal

Samstag, 28. September 2019

Retrobörse – Alles rund um klassische Videospiele

Die Retrobörse der Schweiz öffnet im Sternensaal Bümpliz am Samstag 28.09.2019 von 10 Uhr bis 16 Uhr ihre Tore. Private Verkäufer und Händler bieten eine Riesenauswahl an Games, Konsolen, Merchandising und Sammelzubehör für Marken wie Nintendo, Sega, Atari, Playstation, Xbox, an. Zocker, Retrofans, Neugierige und Familien können in den Zauber und die Nostalgie der letzten 30 Jahre Videospiegelgeschichte eintauchen.

www.retroboerse.ch

Sonntag, 6. Oktober 2019

Lotto im Sternensaal Bümpliz

Tolle Preise: Einkaufsgutscheine, Fruchtkisten, Gemüseküsten, Käse- und Fleischplatten. 2 Supergänge: Je à Fr. 400.00 Einkaufsgutscheine (Preis pro Karte Fr. 3.00). Tageskarte: 20 Gänge, **NEUER Preis pro Karte Fr. 13.00.** Jeden Gang volle Karte (Fr. 100.00 Gutschein).

Beginn: 14 Uhr,

Saalöffnung: 13 Uhr

Der Jodlerklub Bärgfriede Bümpliz freut sich sehr auf Ihren Besuch und wünscht allen viel Erfolg beim Spielen!

www.jkbaergfriedebuempliz.ch

ESBB, Eventlokal Sternensaal Bern – Bümpliz, Bümplizstrasse 119, 3018 Bern (Tram 7 Haltestelle Bachmätteli, Parkplätze im Coop-Center)

info@esbb.ch

www.esbb.ch

FUSSBALL

SC Bümpliz 78

Freitag, 27. September 2019

20.30 Uhr, Sen. 30+,
Bümpliz 78 – AS Italiana/Espana

Samstag, 28. September 2019

14 Uhr, 4. Liga,
Bümpliz 78 – Tomislavgrad
16 Uhr, 2. Liga,
Bümpliz 78 - FC Steffisburg
18.30 Uhr, 3. Liga,
Bümpliz 78 – FC Münsingen

Montag, 30. September 2019

19.30 Uhr, Sen. 40+,
Bümpliz 78 – FC Stella Azzurra

Alle Spiele: Sportplatz Bodenweid

scbuempliz78.ch

CHINASANA

Neue Praxis Im Tscharnergut Zentrum
Bei allen Krankenkassen anerkannt

Methoden:

- Zungen- und Pulsdiagnose
- Akupunktur
- Tui-Na Massage
- Schröpfen
- Ernährungsberatung

Krankheiten (u.a):

- Arthrose, Rheuma, Muskelschmerzen
- Bronchiales Asthma, Bronchitis
- Bluthochdruck
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne etc.)
- Magenleiden, Reizdarm
- Schlafstörungen, Nervosität, Depressionen

Prof. Dr. Xiang Feng
Termine nach Vereinbarung 031 333 89 89

1560271

100 JAHRE
EVP

Am 20. Okt. 2019
in den Nationalrat



BARBARA STREIT-STETTLER

BETTINA JANS-TROXLER

MATTHIAS STÜRMER

MARIANNE STREIFF **bisher**

evp-bern.ch

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umorgt



Palliative Care für Senioren

Unsere geschulten CAREGiverInnen begleiten und unterstützen Personen im Sterbeprozess und bieten dadurch eine kompetente

Entlastung für Familie und Freunde.

Rufen Sie uns

unverbindlich an: 031 370 80 70

Home Instead Bern / www.homeinstead.ch/bern

Von den Krankenkassen anerkannt.

1556778

Erfolg

mit Inseraten?

Werben Sie
in der

BümplizWoche

www.hand.ch

HANSA-FLEX

1535981

Hydraulikschläuche

7 x 24 Std. Notfallservice

Schlauchfertigung in fast allen Grössen und Varianten

Verkauf von Kupplungen, Adaptern und Verschraubungen

Revision von Zylindern und Hydraulikkomponenten

hand

Baumaschinen AG Schorrgasse 20 - 23
3174 Thörishaus Tel. 031 888 10 48

Solidarität



Spendenkonto:
30-24794-2
www.caritas-bern.ch

CARITAS Bern
Berne

reformierte kirchgemeinde
bümpliz

Hoch hinaus! Streifzüge rund um Bern

Montag bis Freitag, 7. bis 11.10., 9.30 bis 16.30 Uhr.
Beginn und Ende im Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62

Herbstferienangebot für Kinder ab dem Kindergartenalter bis zur 4. Klasse

Mitnehmen: Rucksack mit Picknick und genügend zu trinken für den ganzen Tag, bequeme Schuhe, Regenschutz.
Wir gehen bei jedem Wetter!

Kosten: Fr. 50.- (Reduktion möglich)

Leitung: Marianne Lobsiger, Ramona Häfeli, Jael Ninck.

Anmeldung bis Freitag, 20.9. bei Marianne Lobsiger,
076 360 37 40, marianne.lobsiger@refbern.ch

1564395



GRÜNE, LIBERALE UND
SOZIALE IDEEN
FÜR DEN NATIONALRAT
wähle am 20.10. Liste 12



1564274

Impressionen vom Barackenfest

Das Barackenfest, das am 1. September 2019 stattfand, bot für Jung und Alt etwas. Ein rundum gelungenes Fest.

Bilder: Daniel Krebs



Infos unter:
kibewe.ch

Ein Angebot von:



Für Kinder aus dem Berner Westen

WEYERLI WOCH

ZEITREISE

Di 24. – Do. 26. Sept.
9.30 – 17.00 Uhr (Do bis 20 Uhr)

grossartiges Gratis - Ferienangebot im Weyerli für Kinder von 6 - 12 Jahren.

(Gratis Zmittag vom Feuer,

Wir reisen von Steinzeit über Antike bis in die Zukunft, Spiel & Spass)

HIGHLIGHTS DER WOCHE

FUSSBALL

FC Bethlehem
Sonntag, 22. September 2019
14 Uhr, Meisterschaft Frauen 3. Liga,
FC Bethlehem - FC Nidau

Samstag, 28. September 2019
14.30 Uhr, Meisterschaft 5. Liga
FC Bethlehem - SCI Esperia 1927

Sonntag, 29. September 2019
14 Uhr, Meisterschaft 3. Liga
FC Bethlehem - FC Goldstern

Alle Spiele: Sportplatz Brünnen

www.fcbethlehem.ch

27.9.

Seniorentanz

Im Tscharni das Tanzbein schwingen. Den musikalischen Teil übernehmen die Amaros.

Eintritt Fr. 10.00

Quartierzentrum im Tscharnergut,
Waldmannstrasse 17a,
031 991 70 55

www.tscharni.ch

4. bis 6.10.

Ziervogelchampionate der Region Bern

Vom 4. - 6. Oktober 2019 findet die Ziervogelausstellung wieder in Oberwangen statt. Die Veranstaltung hat sich in der Zwischenzeit als eine der grössten in der Schweiz etabliert. Auch in diesem Jahr haben sich eine Vielzahl an Züchtern mit ihren Vögeln angemeldet. Diese Ausstellung darf als «Schönheitswettbewerb» der Ziervögel angesehen werden. Speziell ausgebildete Richter beurteilen die Schönheit, das Verhalten, sowie die Form eines jeden Vogels. Seit diesem Jahr werden ausschliesslich Einzelvögel bewertet und es werden zehn Championate durchgeführt.

Eintritt frei

Mehrzweckhalle

Mühlestrasse 10

3173 Oberwangen

Freitag 4. Oktober 2019, 17–21 Uhr

Samstag 5. Oktober 2019, 9–21 Uhr

Sonntag 6. Oktober 2019, 9–14 Uhr

Für das leibliche Wohl mit Getränken und Speisen wird im Vögeler-Beizli gesorgt sein.

Am Samstagabend, 5. Oktober 2019, findet um 19 Uhr ein gemütlicher Züchterhöck statt.

Herzlich laden ein: Kanaria Bern und ORNIS Bern

Infos unter: www.ornis-bern.ch

es beginnt mit dir !

top ausdauer- und fitnessgeräte
365 tage offen, von 6 bis 23uhr
design- & wohlfühl-ambiente
persönlicher trainer buchbar
gratis parkplätze

sexy-trendy-cool

sensationelle
monatlich
39.-

* mindestdauer 12 monate
+ einschreibung einmalig chf 30.-

discount fitnesscenter **fit.ch**®

neu
für dich!

neu
für dich!

bümpliz
freiburgstr. 443b
3018 bern

liebefeld
kirchstr. 2
3097 liebefeld

bern-west
murtenstr. 235
3027 bern

bern lory
lorystr. 14
3008 bern

zollikofen 1
reichenbachstr. 64
3052 zollikofen

zollikofen 2
bernstr. 162
3052 zollikofen

flamatt
bernstr. 36
3175 flamatt

einschreibungen
di 17.30 - 18.30
do 19.30 - 20.30
sa 10.00 - 11.00

einschreibungen
di 17.30 - 18.30
do 19.30 - 20.30
sa 10.00 - 11.00

einschreibungen
di 19.30 - 20.30
do 17.30 - 18.30
sa 11.30 - 12.30

einschreibungen
mo 19.00 - 20.00
mi 18.00 - 19.00
sa 11.00 - 12.00

einschreibungen
mo 19.30 - 20.30
mi 17.30 - 18.30
sa 11.30 - 12.30

einschreibungen
mo 18.00 - 19.00
mi 19.00 - 20.00
sa 10.00 - 11.00

einschreibungen
mo 18.00 - 19.00
mi 18.00 - 19.00
sa 11.00 - 12.00

hier und jetzt sofort easy online anmelden!

discountfit.ch

wir sind der grösste fitness- & lifestyle anbieter der schweiz. discountfit zählt bereits 23 filialen und weit über 30'000 begeisterte mitglieder. einfach gut aussehen zum sensationspreis von nur 39.-/monatlich! fitness & lifestyle für alle!

gratis anrufen 0800 027 027
www.discountfit.ch | info@discountfit.ch | bis bald...

discount fitnesscenter **fit.ch**®

fitness für alle

einfach gut aussehen



nr.1 fitness & lifestyle | 23 standorte | 30'000 member | 365 tage | 6-23uhr

153772

Mercedes-Benz C220 T: Edelkombi

In ihrer jüngsten Generation deckt die C-Klasse von Mercedes-Benz im Kombi-modell höchste Wünsche ab. Dass ein moderner Dieselmotor sauber ist, steht ausser Zweifel.

Im vergangenen Jahr hat Mercedes-Benz neue Motorgenerationen vorgestellt. Diese sind gegenüber ihren Vorgängern nicht nur kräftiger, sondern auch leiser und deutlich sauberer. Der mit AMG-Elementen veredelte Allradler kommt mit wenigen Bedientasten aus. Das bedingt eine vertiefte Angewöhnung. Sitzt alles, ist die Steuerung aller Funktionen logisch und einfach. Die Platzverhältnisse sind für eine fünfköpfige Familie gut. Die digitalen Anzeigen sind bloss der sichtbare Teil der umfangreichen Assistenten



Mittelklasse: Der Edelkombi 220d deckt hohe Wünsche ab. RHo

für viel Sicherheit und dem durch Optionen erhöhten Komfort.

Sanft und kräftig

Meisterhaft sind der 194 PS starke Turbodiesel sowie das 8-stufige Getriebe aufeinander abgestimmt. Auch auf rutschigem Untergrund

oder nasser Wiese baut der T4Matic eine gute Traktion auf. Geräusche sind sowohl auf der Autobahn, wie beim Überlandcruisen kaum auszumachen. Der Fahrer aktiviert den Tempomaten und schon folgt die C-Klasse ganz von allein den Tempolimiten. RHo

Audi Q3 Sportback: 5-türiges Allradcoupé

Modernste Komponenten sowie eine optisch hinreissende Silhouette prägen den neuen Audi Q3 Sportback.

Wir stehen im Hangar eines ehemaligen Militärflughafens. Unsere Au-

gen bleiben auf dem neuen Audi hängen. Der erste kompakte Crossover von Audi steht vor uns. Bauchige Radhäuser ziehen die rundliche Dachlinien in die Länge von 4,5 Metern. Der Innenraum ist bis obenhin gefüllt mit viel Elektronik und digi-

talen Anzeigen. Sicherheit und Komfort deuten auf Klassenbestwerte hin. Die Sitzprobe bekommt grosses Lob.

Mit allen Wassern gewaschen

Zum Marktstart in Europa stehen für den Audi Q3 Sportback ein Benzin- und ein Diesel-Aggregat zur Wahl. Mit 230 PS ist der 2.0 TFSI der leistungsstärkste Motor. Der 2.0 TDI gibt 150 PS ab. Beide geben die Kraft über die 7-stufige S Tronic an alle Räder ab. Im Laufe des Jahres folgen ein leistungsstärkerer Diesel und ein Einstiegsbenziner, der mit einem 48 Volt Mild-Hybrid-System zusammenwirkt. Die Auslieferung des Audi Q3 Sportback in der Schweiz startet im Herbst. Der Preis für den 35 TDI S tronic beträgt Fr. 46'650.-, der 45 TFSI quattro S tronic ist ab Fr. 55'250.- bestellbar. RHo



Audi Q3 Sportback: Nicht nur das Heck zeigt sich hochsportlich.

BOXENSTOPP

Subaru e-Boxer

Bald kommt auch Subaru ins Elektrozeitalter. Damit der Antrieb auch in Zukunft völlig symmetrisch verläuft, bauen die Japaner den Hybrid-Elektromotor in das Lineartronic-Getriebe ein. Für



den Einsatz des 2.0-Liter-Direkteinspritzmotors (150 PS) und des Elektromotors (17 PS) entspricht die Steuerung automatisch den jeweiligen Anforderungen. Zuerst profitieren der Levorg und das SUV Forester von dieser neuen Antriebstechnik, die 40 Kilometer reine Eletrofahrt zulässt.

Opel Zafira

Völlig neu präsentiert sich der beliebte 8-Plätzer Opel Zafira. Er basiert auf dem Leichtnutzfahrzeug Vivaro, ist jedoch für den Transport von Personen zünftig aufgewertet und reicher bestückt. Erwähnenswert sind: Spurassistent,



Verkehrsschilderkennung, adaptiver Tempomat, Frontkollisionswarner und Notbremsassistent. Technisch sind die neuen Motoren aus französischer Produktion und der Allradantrieb wichtig. Die BELWAG kennt alle Vorteile und die günstigen Preise.

Redaktion: Roland Hofer

DER NEUE OPEL
ZAFIRA LIFE

www.opel.ch

DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

Jetzt bestellen.

BELWAG BERN-WANKDORF
Schermenweg 5, 3014 Bern
Telefon 031 330 18 18

BELWAG BERN-BÜMPLIZ
Bernstrasse 56, 3018 Bern
Telefon 031 996 15 15

BELWAG
Mehr als nur eine Garage.

Polizei 117 – Feuerwehr 118

Sanitäts-Notruf 144

Ärzte-Notruf 0900 57 67 47

Der Apothekennotruf:
Tel. 0900 98 99 00
(CHF 0.98/min ab Festnetz)

Wir sind rund um die Uhr für Sie da!
 Die Apotheken der Stadt und Region Bern

Die Bahnhof Apotheke im Hauptbahnhof ist 365 Tage im Jahr von 6.30–22 Uhr geöffnet.

Klinik Permanence Tel. 031 990 41 11

Betreuung und Pflege zu Hause, Nachtdienst und Sitznachtwache, Unterstützung im Haushalt

SPITEX BERN, Spitex Genossenschaft Bern, Salvisbergstrasse 6, Postfach 670, 3000 Bern 31, Tel. 031 388 50 50, Fax 031 388 50 40, www.spitex-bern.ch. Mo. bis Fr. 7 Uhr bis 18 Uhr durchgehend.

vitadoro ag
 Nottelefon und Reinigungsdienst. Kornweg 17, 3027 Bern, Tel. 031 997 17 77. (Mittwoch geschlossen)

Hilfsmittelstelle, Rollstühle, Pflegebetten etc. Kornweg 15, 3027 Bern, Tel. 031 991 60 80.

Pro Senectute Region Bern, Sozialberatung, Mahlzeiten-, Besuchs-, Administrationsdienst etc. Hildegardstrasse 18, 3097 Liebfeld. Tel. 031 359 03 03.

Sozialdienst, Schwarztörstrasse 71, 3007 Bern, Tel. 031 321 60 27.

Bei Todesfall
 Bestattungsdienst Oswald Krattinger: Tel. 031 991 11 77 oder 031 381 65 15. Bestattungsinstitut Rudolf Egli AG: Tel. 031 333 88 00.

Sorgentelefon für Kinder
 0800 55 42 10
 weiss Rat und hilft

sorghilfe@sorgentelefon.ch • SMS-Beratung 079 257 60 89
 www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

Sexuelle Gewalt gegen Frauen/Mädchen
 Frauenspital Bern, Tel. 031 632 10 10
 Lantana, Fachstelle Opferhilfe,
 Tel. 031 313 14 00, www.lantana-bern.ch
 Mail: info@lantana-bern.ch

TOJ Jugendarbeit Bern-West
 Infothek, Bernstrasse 79a, Bienzgut, 3018 Bern.
 Tel. 031 991 50 85, www.toj.ch
 Offen: Mi. und Fr. 14 –17 Uhr.

Rheumaliga Bern
 Gesundheitsberatung bei Schmerzen.
 Tel 031 311 00 06, www.rheumaliga.ch/be

Frauzentrale Bern
 Alimenteninkasso, Rechts-, Budget-, Vorsorgeberatung für Frauen/ Männer/Familien.
 Termin Tel.: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 16.30 Uhr
 Tel. 031 311 72 01, www.frauzentralebern.ch

Ref. Landeskirche

Kirchgemeinde Bümpliz

Gottesdienste
 www.buempliz.refbern.ch

IN DER KIRCHE BUEMPLIZ
Samstag, 21. September, 17 Uhr: Fiire mit de Chliine. Feier für die Kleinsten zur Geschichte «Der Auszug aus Ägypten». mit Bhaltis. Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern, älterer Geschwister, Grosseltern oder Patinnen und Paten sind herzlich dazu eingeladen. mit Margrit Lucarelli, Pfr. Luzius Rohr, Pfr. Martin Schranz.

Sonntag, 22. September, 10 Uhr:
 Tandem-Gottesdienst. «Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz – wie soll das gehen?» Ps 51,12. zum gemeinsamen Jahresthema der Kirchgemeinden Bümpliz und Bethlehem «Alles bleibt anders». mit Taufe. Pfr. Martin Schranz, Pfrn. Elisabeth Gerber. Musikalische Mitwirkung: Singkreis Bethlehem und Thun unter der Leitung von Lucius Weber. Sonntagscfé.

Sonntag, 29. September, 10 Uhr: Mit Taufe. Pfrn. Adelheid Heeb. Sonntagscfé.

IN DER SENEVITA BUEMPLIZ
Donnerstag, 19. September, 15.30 Uhr:
 Katrin Schulze, kath. Theologin.

IM ALTERSWOHNHEIM FELLERGUT
Dienstag, 24. September, 14.30 Uhr: Pfrn. Adelheid Heeb.

IM DOMICIL SCHWABGUT
Freitag, 27. September, 16.30 Uhr: Pfrn. Adelheid Heeb.

Pikett für Abdankungen und Seelsorge
19. bis 20. September: Pfr. Philipp Koenig,

076 375 32 14.
21. bis 27. September: Pfrn. Adelheid Heeb, 031 992 07 68.
28. September bis 4. Oktober: Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28.

Sozialberatung
 Beratung und Nothilfe für Menschen, die an Orten in 3018, 3019 und 3020 wohnen: Evelyne Heuscher, Sozialarbeiterin BSc FH, 076 360 37 54, Mi/Do/Fr, Termine nach Vereinbarung. Büro: StöckTreff, Bienenstr. 7. Stellvertretung: Daniel Krebs, Sozialarbeiter FH, 031 996 60 64. Büro: Altes Pfarrhaus, Bernstrasse 85.
 Für Auswärtige: Kirchliche Passantenhilfe, Gartenstr. 8, 3007 Bern, 031 380 75 40, Mo/ Di/Do/Fr, 9 bis 11.30 Uhr, 14 bis 16 Uhr.

Für alle

Montag, 8.15 bis 8.45 Uhr: Morgengebet in der Kirche Bümpliz, Bernstrasse 85.

Montag, 8.30 bis 9.30 Uhr: Meditation. Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85, Pfrn. Adelheid Heeb, 031 992 07 68.

Dienstag, 9 bis 11 Uhr: Zyschtigs-Café im Kirchgemeindehaus. Hans Lüthi, 031 992 77 27, Elsbeth Michel, 031 991 49 71, und Helferinnen.

Di, Mi, 8.30 bis 11.30 Uhr: CaféTeeria. Im Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Es bedienen Sie Nizhat Abbasi und Claudia Galasso.

Montag, Mittwoch, 12 bis 13.30 Uhr:
 Mittagstisch «E Guete». Mit 3-Gang-Menu für Fr. 11.–, Schülerinnen und Schüler Fr. 5.–. Anmeldung bis am Vortag, 12 Uhr, bei Claudia Galasso, 076 465 03 86, gaclaudia@sunrise.ch

Freitag, 27. September, 15 bis 16.30 Uhr:
 Tanzen im Kreis. Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Anmeldung bis Mittwoch vor dem Tanz-Freitag, bei Maria Stalder, 031 991 05 80.

Mittwoch, 2. Oktober, 16 bis 17 Uhr:
 Sprachencafé. Kirchgemeindehaus, Bernstr. 85. Möchten Sie Ihre Fremdsprachenkenntnisse in Französisch, Englisch, Spanisch oder Italienisch mehr nutzen? Ohne Anmeldung, kein Kurs, nur Austausch. Kosten: Fr. 2.–; inkl. Kaffee. Leitung: Caroline Prato, 031 991 07 61.

Für Frauen

Donnerstag, 19. September und 3. Oktober, 8.45 bis 10.45 Uhr: Frauen-Treff, StöckTreff, Bienenstrasse 7. Für Frauen aus dem Quartier ab 45 Jahren. Sie sind herzlich

willkommen für einen Schnuppermorgen. Leitung: Evelyne Heuscher, 076 360 37 54.

Mittwoch, 25. September, 15 bis 17 Uhr:
 Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen. Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85. Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28, Caroline Prato, 031 991 07 61.

Donnerstag, 19. September, 19.30 Uhr:
 Quellenfrauen. Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Info: Maria Stalder, 031 991 05 80.

Dienstag, 24. September, 9 bis 11 Uhr: Frauen Forum. Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85 Pfrn. Barbara Studer, 031 992 12 28, Caroline Prato, 031 991 07 61.

Donnerstag, 14 bis 17 Uhr. StöckTreff, Bienenstr. 7; mit Margrit Gauch und Freitag, 14 bis 17 Uhr. Kirchgemeindehaus, Bernstrasse 85; mit Rosa Presedo:
 Nähateliers für Frauen. Lust etwas zu Nähen oder zu flicken? Eine Fachperson steht Ihnen zur Seite. Es braucht keine Vorkenntnisse. Ohne Anmeldung. Kosten: Fr. 3.–; Stoffe selber bringen oder für Fr. 1.– bis 3.– pro Meter kaufen.
 Infos: barbara.bregy@refbern.ch, 031 980 00 30.

Für Männer

Jeden Mittwoch, 6 bis 7 Uhr: Männer-Frühgebet. Kirche Oberbottigen. Ein gemeinsamer und inspirierender Start in den Tag mit Gott. Eine einfache Liturgie gibt uns den Rahmen. Infos: Matthias Stürmer, 076 368 81 65, matthias@steuerer.ch, und Alain Eckert, 031 371 20 32, alain.eckert@swissonline.ch

Für ältere Menschen

Mittwoch, 9 bis 10.30 Uhr: Kaffeeträff StöckTreff, StöckTreff, Bienenstrasse 7. Daniel Krebs, 031 996 60 64.

Für Familien und Kinder

Donnerstag, 19. September, 15.30 bis 17 Uhr: MuKi Corner, Quartiertreff Baracke, Mädergutstr. 62. Für Mütter mit Kleinkindern bis 3 Jahre. Spielen, singen, basteln und vieles mehr. Ohne Anmeldung, keine Kosten. Infos: Barbara Bregy, 031 980 00 30.

Montag bis Freitag, 7. bis 11. Oktober: Kinderferienwoche. Herbstferienangebot für Kinder ab dem Kindergartenalter bis zur 3. Klasse: Infos und Anmeldung: Marianne Lobsiger, 076 360 37 40, marianne.lobsiger@refbern.ch

Für Jugendliche

www.westjugend.ch
 Wissen was läuft! Die Jugendangebote der Reformierten Kirchgemeinden in Bern West.

www.jobboersebernwest.ch
 Jugendliche und Job-Anbietende melden sich bei der Jobbörse. Die Jugendlichen erhalten die Adresse der Job-Anbietenden, stellen den Kontakt her, vereinbaren den ersten Termin und erhalten Fr. 13.– direkt auf die Hand. info@jobboersebernwest.ch, 079 721 49 48 (Mittwoch, 10 bis 17 Uhr)

Mittwoch, 14 bis 17 Uhr. Freitag, 15.30 bis 17.30 Uhr: Jugendtreff, Chleehus, Mädergutstr. 5. Für Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse. Am Freitag ist der Treff ab der 3. Klasse offen. Pingpong, Musik hören, Billard oder chillen und Freundinnen und Kollegen treffen. Info: Ramona Häfeli, 079 942 35 61, und Christian Siegfried, 079 942 35 62.

BESTATTUNGSDIENST OSWALD KRATTINGER AG
 Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz
 info@krattingerag.ch / www.krattingerag.ch

1490919
031 991 11 77
 seit 1972
24 Std. erreichbar

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
 Bern und Region seit 1975
 Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00

Beat Burkhard
 Bestatter

1530538



Foto: Werner Zwalen

Kirche Oberbottigen

www.buempliz.refbern.ch

Ref. Kirchgde. Bethlehem

www.bethlehem.refbern.ch

Zentrale Nummer für Bestattungen:
031 996 18 44

Freitag, 20. September, 14.30 Uhr:
Alterstreff im Saal Kirchgemeindehaus, mit Christine Furer.

Samstag, 21. September, 17 Uhr: Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Bümpliz, Feier für die Kleinsten zur Geschichte «Der Auszug aus Ägypten», mit Margrit Lucarelli, Pfr. Luzius Rohrer-Jenzer, Pfr. Martin Schranz.

Sonntag, 22. September, 10 Uhr: Tandem-Gottesdienst mit Taufe in der ref. Kirche Bümpliz, Pfm. Elisabeth Gerber, Pfr. Martin Schranz, Singkreis Bethlehem-Thun unter der Leitung von Lucius Weber; anschl. Sunntigscäfé.

Sonntag, 29. September, 10 Uhr:
Gottesdienst mit Pfr. Luzius Rohrer-Jenzer; anschl. Kirchenkaffee.

Dienstag, 1. Oktober, ab 8.30 Uhr:
Quartierzornge im Saal Kirchgemeindehaus.

Röm. kath. Landeskirche

Pfarrei St. Antonius Bümpliz

Sonntag, 22. September, 9.30 – 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit MCLI. Dieser Gottesdienst wird in italienischer und deutscher Sprache gehalten.

Sonntag, 29. September, 9.30 – 10.30 Uhr: Messa Italiana.

Sonntag, 29. September, 11–12 Uhr:
Kommunionfeier.

Pfarrei St. Mauritius Bethlehem

Samstag, 21. September, 18 – 19 Uhr:
Gottesdienst findet nicht statt.

Sonntag, 22. September, 9.30 – 10.30 Uhr:
Eucharistiefeier zum Patrozinium.

Samstag, 28. September, 18 – 19 Uhr:
Kommunionfeier.

Sonntag, 29. September, 9.30 – 10.30 Uhr: Dek. Gottesdienst in der Kirche Frauenkappelen mit ref. KG Frauenkappelen.

Ev.-meth. Kirche Bern

Bernstrasse 64, 3018 Bern

Freitag, 20. September, ab 17.30 Uhr:
Männerkochclub im Spiegel.

Sonntag, 22. September, 10 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl, mit Martin Streit, Orgel: Ruth Frösch.

Dienstag, 24. September, 8.10 Uhr: Gebet.

Donnerstag, 26. September, 14.30 Uhr:
Bibellesestunde.

Sonntag, 29. September, 10 Uhr:
Gottesdienst mit Christine Maurer, Orgel: Jinki Lappert.

Dienstag, 1. Oktober, 8.10 Uhr: Gebet,
20 Uhr: Frauengruppe.

Freie Christen Gemeinde Bern

Sonntag 22. September, 9.45 Uhr:
Gottesdienst.

Domenica 22. Settembre 16 ora: Culto.

Sonntag 29. September, 9.45 Uhr:
Gottesdienst.

Pfingstgemeinde Bern

Sonntag, 22. und 29. September, 9.30 + 11.15 Uhr: Gottesdienste, gleichzeitig Kinderprogramm.

Live ab 11.15 Uhr auf: www.pfimbem.ch

Neuapostolische Kirche

Donnerstag, 19. September, 20 Uhr:
Gottesdienst.

Sonntag, 22. September, 9.30 Uhr:
Gottesdienst in der Kirche Ostermundigen.

Donnerstag, 26. September, 20 Uhr:
Gottesdienst.

Sonntag, 29. September, 20 Uhr:
Gottesdienst.

Französische Kirche

Dimanche 22 septembre, 18h: Culte Taizé du soir dans le chœur de l'église. Pasteure Marie-Jo Gardon.

Dimanche 29 septembre, 10h: Culte d'adieu Liliane Gujer. Pasteurs Liliane Gujer et Olivier Schopfer.

Mobile Fusspflege

Ich komme zu Ihnen

Dipl. Fusspflegerin / Pflegehelferin SRK
Irène Felix
079 341 04 00 / felixfuesse.ch 1535585



Foto: Werner Zwalen

1546843



ROSSIS-GRILL.CH

JEDEN FREITAG IST GÜGGELI-TAG!

IN 3018 BERN-BÜMPLIZ VOR DER UBS-BANK

ICH FREUE MICH ÜBER IHREN BESUCH!
FRANCO ROSSI – IHR GÜGGELI-MAA.
GÜGGELI-RESERVATIONEN: 078 600 48 16
Mit uns können Sie auch Feste feiern.

WOHNEN IM ALTER
FELLERGUT

Informationsnachmittage

mit Wohnungsbesichtigungen (Dauer ca. 1.5 Stunden)

DONNERSTAG, 3. OKTOBER 2019
DONNERSTAG, 21. NOVEMBER 2019
JEWEILS UM 14.00 UHR

Bitte um **Anmeldung bis 2 Tage** vor der jeweiligen Veranstaltung unter 031 990 97 97 oder info@fellergut.ch

Reto Wermuth, Geschäftsleiter und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Alterswohnheim Fellergut AG
Stapfenstrasse 81
3018 Bern
www.fellergut.ch

Wir informieren Sie über unser vielseitiges Wohn- und Pflege-Angebot mit individuellen Dienstleistungen.

Sie erhalten wertvolle Informationen für Ihr zukünftiges Wohnen im Alter sowie über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen.

Nach der Besichtigung laden wir Sie gerne zu Kaffee und Kuchen ein. Dabei haben Sie die Gelegenheit, mit Bewohnerinnen und Bewohner **persönlich** über Ihr bevorzugtes Wohnen im Alter zu sprechen.

1564469

BümplizWoche
Die für Bern West.
inserate@buemplizwoche.ch



FÜR ISTECKER U USTEILER

Die Dentalklinik Frei ist offizieller Zahnarzt des SC Bern.

Werkgasse 2
3018 Bern
031 992 03 33
dentalklinikfrei.ch



1559759



Tiernotruf Bern

René Bärtschi
Normannenstrasse 35, 3018 Bern
08.00 – 22.00 Uhr
Telefon 077 410 76 94

1564328

Einladung zum traditionellen SVP-Burezmorge

Für Jung und Alt steht ein traditionell reichhaltiges Burezmorge-Buffet à Discretion bereit: Burebrot, Züpfle, Röschti, Speck und Spiegelei, Konfi, herrliche Hamme, diverser Käse, Kaffee, Tee, Öpfusaft und allem was dazu gehört. Unkostenbeitrag pauschal nur 25 Franken (inkl. Musik) Kinder zahlen pro Altersjahr 1 Franken!




Sonntag, 22. September 2019, ab 9.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr
Der Anlass ist öffentlich und findet bei jeder Witterung statt!
Keine Anmeldung notwendig.

Bauernhaus BIENZGUT, Bernstrasse 77, 3018 Bern
Vis à vis COOP mit Einstellhalle, Tramlinie 7 bis Haltestelle «Bümpliz Post».
(Infotelefon: 079 302 10 09, alt Nationalrat Thomas Fuchs)

Musikalische Unterhaltung mit dem «Handorgelduo Zaugg-Freudiger»!

Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich: SVP Bümpliz und Umgebung, Junge SVP Kanton Bern, Bund der Steuerzahler Kanton Bern, Vereinigung BERNAKTIV und PIKOM.

Lernen Sie am SVP-Burezmorge unsere Nationalratskandidaten kennen!



Janosch Weyermann


Erich Hess
 **Liste 1 SVP Kanton Bern**
Liste 2 Junge SVP

Stefan Hofer


Bisher 

www.svp-stadt-bern.ch